

BADEN: Saisonstart am 20. Oktober

«Geldkomplex» zum Saisonauftakt

Fortsetzung von der Front.

Die Protagonistin des Stücks lässt sich in ein Sanatorium einweisen – Diagnose «Geldkomplex». All ihr Denken und Fühlen dreht sich allein ums Geld. So stellt sie denn konsterniert fest: «Ich bin tatsächlich dahingekommen, das Geld als ein persönliches Wesen aufzufassen, zu dem man eine ausgesprochene und in meinem Fall eine qualvolle Beziehung hat.» Ein Thema, dem sich wohl niemand entziehen kann. Nach der Uraufführung am 20. Oktober sind alle Kurtheater-Besucher zum Apéro geladen. Weitere High-

lights des neuen Spielplans dürfte einerseits «Heidi» sein, ein Kindertheater mit Liedern nach dem Roman von Johanna Spyri, das am 23. Dezember die ganze Familie zum gemütlichen Verweilen einlädt. Andererseits dürfte Faust I, in der Fassung von Nicolas Stemmann, bzw. in der Version des Theaters Hora das Publikum verzaubern. Dürrenmatts Klassiker «Der Verdacht» scheint das Badener Publikum extrem anzusprechen, musste doch bereits eine Zusatzvorstellung eingeplant werden. Und der Tübinger Lutz Hübner ist dafür bekannt, durch gut gebaute Gebrauchsstücke

für eine amüsante Unterhaltung zu sorgen. Man darf also auf sein Werk «Die Firma dankt» gespannt sein. Gespannt darf man auch auf die verschiedenen Tanzvorführungen sein, etwa auf die Helsinki Dance Company, die mit zeitgenössischem Tanz am 21. Dezember ihr Können zeigt. Nicht zu vergessen Flamencos en route, David Bröckelmann oder Marco Rima, die ebenfalls für volle Ränge sorgen dürften. Neu wird der Theaterkurier durch die Theaterzeitung, die dreimal jährlich erscheinen wird, abgelöst. Neu ist auch der Verein Freunde Kurtheater, der den alten Besucher-

Reklame

„Unnützlich für den Mittelstand, fatal für die Gemeinden.“

Am 23. September **NEIN** zur Steuergesetzrevision!

Marie-Louise Nussbaumer Marty
Gemeinde-/Grossrätin, Nussbaumen



verein «Theatergemeinde» ablöst. Seit 1. September steht die neue Präsidentin Katharina Merker Voser dem Verein vor. Neue Mitglieder, die von diversen Vergünstigungen im

Kurtheater profitieren, sind jederzeit willkommen. Der Spielplan 2012/13 ist unter www.kurtheater.ch abrufbar. Vorverkauf 056 200 84 84.



Frau Anstaett lässt sich durch Frau Landvogt nicht beirren *Bild: pg*

BADEN: Frau Landvogt auf dem Samstagmarkt Wie in alten Zeiten

Am traditionellen Samstagmarkt in Baden fühlte man sich in die Zeit der Landvögte versetzt. Lauthals, wie zur Zeit um 1530, machte Frau Landvogt auf sich aufmerksam und drängte sich an einzelnen Marktständen vor um ihre Wünsche und Preisvorstellungen kundzutun.

pg. Etwas irritiert oder gar leicht verärgert reagierten die Marktkundinnen und -kunden am vergangenen Samstag auf den couragierten Auftritt der Frau Landvogt. Lauthals drängte sie sich an einzelnen Marktständen vor um ihre Wünsche kundzutun. Ihr forschendes Verhalten und das Vordrängen, vorbei an der wartenden Kundschaft brachten ihr nebst strafenden Blicken auch entsprechende Bemerkungen ein. Vor ihrem gesellschaftlichen Rang liess sich jedoch Frau Marlis Anstaett (Obrist Dättwil) nicht beeindrucken und aus der Ruhe bringen. Obwohl Frau Landvogt die Vielfalt und Qualität des Angebotes lobte, hielt sie den Preis für die ausgesuchten Karotten zu hoch. Selbstverständlich, so die Marktfrau, käme sie bei einem entsprechenden Mengenbezug und der Reduktion des «Zehnten» mit einem Preisnachlass entgegen.

Tagsatzungen in Baden

Zu jener Zeit war die Grafschaft Baden in acht innere und drei äussere Ämter gegliedert. Das Rechtssystem in der Grafschaft war uneinheitlich. Dies führte zu zahlreichen Konflikten um die Hoheitsrechte. Die

acht alten Orte der Eidgenossenschaft stellten im Turnus von zwei Jahren den Landvogt. In Baden residierten die Landvögte im «Niderhus», dem späteren Landvogteischloss. Hier fanden denn auch bis 1712 oft Tagsatzungen der Eidgenossenschaft statt. Der Auftritt der Frau Landvogt vom vergangenen Samstag am Badener Markt galt zum Besuch der bevorstehenden Führungen zu animieren.

Geschichten der Frau Landvogt

Am 22. und 23. September finden im Historischen Museum in Baden drei öffentliche Führungen statt. In der Person der Schauspielerin Valérie Cuénod wird Frau Landvogt zum Leben erweckt. Sie erzählt von ihren täglichen Pflichten und füllt die Landvogteiküche mit Geschichten ihrer Zeit. An diesen beiden Daten ist sie besonders gefordert, denn dann steht im Landvogteischloss eine grosse Gesellschaft an: die Herren der ausserordentlichen Tagsatzung in Baden. Lassen auch Sie sich in den Bann dieser edlen Dame aus dem Jahr 1538 ziehen! Frau Landvogt freut sich, Sie in ihrer gutbürgerlichen Küche willkommen zu heissen.

Samstag, 22. September, 16.30 Uhr
Sonntag, 23. September, 11 und 16.30 Uhr, Eintritt Fr. 10.–/Fr. 8.– ermässigt
Eintritt, Anmeldung (beschränkte Platzzahl)
Telefon 056 222 75 54
E-Mail: hist.museum@baden.ag.ch

BADEN: Taufe des Herz-Busses der RVBW Herzschau auf Rädern

Auf dem Theaterplatz drehte sich an diesem wolkenlosen Spätsommertag alles um die Herzlichkeit. Suzana Senn-Benes, Initiatorin von «Baden zeigt Herz», stellte der Öffentlichkeit ihr neues Herz-Projekt, den Herz-Bus der RVBW, vor.

Regina Gregori

Er gehört zur Aktion «Schweiz zeigt Herz» und wirbt während eines Jahres auf der RVBW-Linie 5 für mehr Herzlichkeit im Leben – einem Herzensanliegen von Suzana Senn-Benes und Stefan Kalt, Direktor der RVBW, der dem Herz-Bus massgeblich auf die Räder half.

Beherzt und virtuos wirbelten der Tambourmajor Bernhard Schneider und sein Nachwuchsschüler zum Auftakt der Herzbus-Taufe auf ihren Trommeln. Diese Klänge lockten sogar die zwei Ehrendinger Kamele Simba und Roy auf den Theaterplatz, zur Freude der zahlreichen Kinder, die sich gerne zwischen die Höcker setzen und über den Platz führen liessen. Dazu spielte die Wettinger Steelband «Fassbodechlopfen» heisse Rhythmen und zauberte zusammen mit der strahlenden Sonne eine beinahe karibische Atmosphäre ins Herz der Stadt. «Selbst Petrus scheint ein Freund der Herzlichkeit zu sein» freute sich Suzana Senn-Benes über das Wetterglück. Während die zwei Wüstenschiffe gutmütig ihre Runden



Suzana Senn-Benes und Stefan Kalt stehen ein für mehr Herzlichkeit im Leben

drehten und sich die geladenen Gäste und Sponsoren im Schatten der Zelte tummelten, inspizierte das Publikum neugierig den verhüllten Bus. Bis der grosse und langersehnte Moment kam: Begleitet von einem kleinen Feuerwerk liess der Herz-Bus die Hüllen fallen. Ein Raunen ging durchs Publikum. Schnell wurde der Bus in Beschlag und unter die Lupe genommen, bestaunt und fotografiert. Diejenigen, die sich an der Herz-Aktion beteiligten, suchten unter den vielen aufgeklebten grossen und kleinen Herzen ihr eigenes – gestaltet entweder mit dem Firmenlogo, dem Konter-

fei der Grosskinder oder der Herzdame. «Die RVBW steht ein für die Herzlichkeit. Mit dem Herz-Bus wollen wir ein Zeichen dafür setzen – und zwar über Baden hinaus», begründete Stefan Kalt sein Engagement für das Projekt. Der Bus ist zwischen Ennetbaden und der Baldegg unterwegs und wird hoffentlich bei manchem Fahrgast ein freudiges Lächeln auf die Lippen zaubern. Damit das «Schweiz zeigt Herz»-Projekt möglichst weite Kreise zieht, stiegen zum Abschluss der Bustaufe unzählige weisse Ballone mit der Botschaft der Herzlichkeit in den wolkenlosen Himmel.



Alle sind eingeladen, sich auf dem Herz-Bus für ein Jahr zu verewigen

Bilder: sbs

Für einen starken Rücken

riposa
SWISS SLEEP

MATRATZEN FESTIVAL

JETZT FESTIVAL PREISE!



JETZT MATRATZE JUBILÉ PLUS
statt 1490.- nur 980.-

moebelmaerki.ch

möbel märki

Hunzenschwil, Märkiweg 1 Tel. 062 889 08 00
Dietikon, Riedstr. 1 (Pestalozzi-Haus) Tel. 044 744 52 52